

PCTWELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales BüroINTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : A46B 9/04	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 99/07252 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 18. Februar 1999 (18.02.99)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP98/04603 (22) Internationales Anmeldedatum: 22. Juli 1998 (22.07.98) (30) Prioritätsdaten: 197 33 758.9 5. August 1997 (05.08.97) DE (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): CORO- NET-WERKE GMBH [DE/DE]; Neustadt 2, D-69483 Wald-Michelbach (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): WEIHRAUCH, Georg [DE/DE]; Am Rossert 1, D-69483 Wald-Michelbach (DE). (74) Anwälte: LICHTI, Heiner usw.; Postfach 41 07 60, D-76207 Karlsruhe (DE).		(81) Bestimmungsstaaten: AT, AU, BR, CA, CH, CN, CZ, DE, ES, FI, GB, HU, JP, KR, MX, NO, PL, PT, RO, RU, SE, SG, SI, SK, TR, UA, US, VN, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i> <i>Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen</i> <i>Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen</i> <i>eintreffen.</i>
(54) Title: TOOTHBRUSH (54) Bezeichnung: ZAHNBÜRSTE (57) Abstract <p>A toothbrush with a plastic head and standing plastic bristles which are individually embedded in the bristle head and are mutually spaced apart by a small distance is characterised in that 400 to 800 individual bristles per square centimetre are arranged on the surface of the bristle head provided with bristles, and in that the overall height of the toothbrush, which results from the free length of the individual bristles and the thickness of the bristle head, is comprised between 6.5 and 11 mm.</p> (57) Zusammenfassung <p>Eine Zahnbürste mit einem Bürstenkopf aus Kunststoff und in dem Bürstenkopf einzeln stehend eingebetteten Borsten aus Kunststoff, die mit geringem Abstand voneinander angeordnet sind, zeichnet sich dadurch aus, daß am Bürstenkopf auf der mit Borsten versehenen Fläche etwa 400 bis 800 Einzelborsten pro cm² angeordnet sind, und daß die sich aus der freien Länge der Einzelborsten und der Dicke des Bürstenkopfs ergebende Bauhöhe der Zahnbürste zwischen 6,5 und 11 mm beträgt.</p> <div data-bbox="1193 1218 1461 1995"><p>Diagram of a toothbrush with numbered parts: 1 points to the handle, 2 points to the neck, 3 points to the head, 4 points to the bristles, and 5 points to the bristle head area.</p></div>		

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidtschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

1

5

10

Zahnbürste

Die Erfindung betrifft eine Zahnbürste mit einem Bürstenkopf aus Kunststoff und in dem Bürstenkopf einzeln stehend eingebetteten Borsten aus Kunststoff, die mit geringem Abstand voneinander angeordnet sind.

Zahnbürsten dieses Aufbaus sind bekannt (WO 96/27 308). Gegenüber herkömmlichen Zahnbürsten, bei denen die Borsten zu einzelnen Bündeln zusammengefaßt und mehrere Bündel am Bürstenkopf befestigt sind, weisen die vorgenannten Zahnbürsten den Vorteil auf, daß die bei der Reinigung in erster Linie wirksamen Borstenenden auf der wirksamen Bürstfläche gleichmäßig verteilt sind, so daß bei der zahnmedizinisch empfohlenen Putzmethode von rot nach weiß, also einer im wesentlichen senkrechten Führung der Bürste mit einer überlagerten leichten Schwenkbewegung der gesamte vom Borstenbesatz überstrichene Bereich gereinigt (Zähne) bzw. massiert (Zahnfleisch) wird, während bei Zahnbürsten mit dem üblichen Bündelbesatz gewisse Partien des Zahnfleichts und/oder der Zähne unbehandelt bleiben. Man hat dies schon dadurch zu beheben versucht, daß die Borsten innerhalb des Bündels nicht parallel angeordnet, sondern gespreizt sind, was beim

- 1 Putzen zur Folge hat, daß die Borsten unter unterschied-
lichen Winkeln gegenüber der zu reinigenden Fläche ste-
hen. Dies kann im Bereich des Zahnfleisches zu Verletzun-
gen führen. Im übrigen wirken die geneigten Borsten
5 weniger mit dem verrundeten Borstenende, als mit dem
Übergangsbereich zum Borstenmantel. Da diese Übergänge
bei nicht einwandfrei verrundeten Borsten kantig sein
können, kann es wiederum zu Zahnfleischverletzungen oder
feinen Liäsonen am Zahnschmelz kommen.
- 10
- Maßgeblich für die Wirksamkeit der Zahnbürste ist unter
anderem die Biegesteifigkeit der Borsten. Sie wird bei
einem Bündel im wesentlichen durch die Bündellänge und
die Packungsdichte der Borsten im Bündel sowie den Durch-
15 messer der einzelnen Borste bestimmt, wobei letzterer den
geringsten Einfluß hat, da sich die Borsten im Bündel
aneinander abstützen, so daß die Biegesteifigkeit des
Bündels um ein vielfaches größer ist als die der einzel-
nen Borste. Bei der zuvor genannten bekannten Zahnbürste
20 (WO 96/27 308) mit einzeln stehenden Borsten, wird
die Biegesteifigkeit zusätzlich durch den Abstand der
Borsten voneinander beeinflusst und ist aufgrund des
Abstandes der Einfluß des Borstendurchmessers ausgepräg-
ter als bei Bündeln. Dadurch läßt sich die Biegesteifig-
25 keit in feinen Abstufungen variieren, insbesondere feiner
abstufen, als die bisher bei Zahnbürsten üblichen Abstufungen
"weich", "mittel" und "hart". Durch die gegenüber
Bündeln geringere Einbettungslänge der Einzelborsten,
läßt sich die Bauhöhe des Bürstenkopfs verringern.
- 30
- Nach zahnmedizinischen Erkenntnissen ist der Pflege- bzw.
Reinigungszustand der Backenzähne, insbesondere auf den
Außenseiten des Gebisses (distal) ungleich schlechter als
im Frontzahnbereich. Dies hängt zusammen mit der wesent-

- 1 lich schlechteren Zugänglichkeit der Backenzähne, der
häufig beengten Verhältnisse im Distalraum, die bei
Anomalitäten in der Gebißbildung gravierende Formen
annehmen können, und der im Distalbereich der Backenzähne
5 häufig gesteigerten Sensibilität und Reizbarkeit, die je
nach Führung der Zahnbürste bis zum Brechreiz führen
kann. Auch die zahnmedizinisch empfohlene Putzmethode
rot/weiß läßt sich im Backenzahnbereich wegen der beeng-
ten Verhältnisse nur unzureichend durchführen. Aufgrund
10 der größeren Druckbeanspruchung kommt es in diesem Be-
reich auch eher zu Verletzungen des Zahnfleisches und
Liäsionen des Zahnschmelzes.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Zahnbürste
15 zu schaffen, die auch im Backenzahnbereich eine einwand-
freie Anwendung der rot/weiß-Methode gestattet und insbe-
sondere eine gleichgute Reinigung der Backenzähne im
Distalbereich ermöglicht.

- 20 Ausgehend von der Zahnbürste gemäß dem Oberbegriff des
Anspruchs 1 (WO 96/27 308) wird diese Aufgabe erfindungs-
gemäß dadurch gelöst, daß am Bürstenkopf auf der mit
Borsten versehenen Fläche etwa 400 bis 800 Einzelborsten
pro cm^2 angeordnet sind und die sich aus der freien
25 Länge der Einzelborsten und der Dicke des Bürstenkopfs
ergebende Bauhöhe der Zahnbürste zwischen 6,5 und 11mm
beträgt.

Die erfindungsgemäß ausgebildete Zahnbürste zeichnet sich
30 zunächst durch eine äußerst geringe Bauhöhe, die aus
freier Borstenlänge und Dicke des Bürstenkopfs gebildet
ist, aus. Sie beträgt zwischen 6,5 und 11mm, während sie
bei herkömmlichen Zahnbürsten bis zu 20mm reicht. Auf-
grund dieser flachen Bauweise ist auch der Distalbereich

- 1 der Backenzähne problemlos zu reinigen, kann dort die rot/weiß-Methode angewandt werden und kann der Andruck ausschließlich durch den Benutzer bestimmt werden, da die Wangeninnenseite selbst keinen Druck mehr auf die Zahn-
5 bürste ausübt. Durch die weiterhin vorgesehene Anzahl der auf geringem Abstand stehenden Einzelborsten läßt sich die Biegesteifigkeit trotz der geringeren Länge der Einzelborsten in gewünschtem Maß einstellen bzw. benutzerspezifisch abstufen.

10

Es sind zwar bereits Flachzahnbürsten vorgeschlagen worden (DE 93 03 339 U1), indem bei einer herkömmlichen Bürste mit Bündeln lediglich die Borstenlänge verkürzt wird. Dadurch erhöht sich aber bei den herkömmlichen

- 15 Zahnbürsten mit Borstenbündeln die Steifigkeit, was bei diesem Stand der Technik ausdrücklich angestrebt ist, in dem eine bessere mechanische Reibewirkung erreicht werden soll. Gerade dies ist aber aus zahnmedizinischen Gründen unerwünscht.

20

Zu den gleichen negativen Effekten führt eine andere bekannte Ausführung (EP 0 060 592), bei dem die einzelnen Borsten eng aneinander anliegend in eine rahmenartige Konstruktion des Bürstenkopfs eingespannt sind. Hier wird
25 die Biegesteifigkeit noch höher als bei Bürsten mit Borstenbündeln, da die Einzelborsten sich einander auf ihrer gesamten Länge abstützen.

- Bei einer weiterhin bekannten Zahnbürste (DE 296 00 139
30 U1) sind am Bürstenkopf neben üblichen Borstenbündeln Mikrofasern aufgebracht. Diese Mikrofasern sind biegeschlaff und dadurch extrem weich, so daß sie keine mechanische Wirkung auf den Zahnbelag ausüben können. Sie haben allenfalls eine polierende Wirkung. Auch lassen

- 1 sich solche Mikrofasern aufgrund ihres extrem kleinen Durchmessers nicht direkt am Bürstenkopf befestigen.

Die erfindungsgemäße Ausbildung ist sowohl für manuell
5 geführte Zahnbürsten, die also einen am Bürstenkopf ansetzenden Griff aufweisen, als auch für elektrisch betriebene Zahnbürsten, bei denen der Bürstenkopf auf einen Antrieb aufgesteckt ist, mit gleichen Wirkungen einsetzbar.

10

Vorzugsweise liegt die freie Länge der Einzelborsten zwischen 5 und 9,5mm und die Dicke des Bürstenkopfs zwischen 1,5 und 3,0mm. Die geringe Dicke des Bürstenkopfs ist insbesondere dadurch möglich, daß die Einzel-
15 borsten zur Erzielung der notwendigen Auszugsfestigkeit auf einer nur geringen Länge im Kunststoff des Bürstenkopfs eingebettet sein müssen.

Die erfindungsgemäße Ausbildung läßt es ferner zu, der
20 wirksamen Bürstfläche eine Topographie zu verleihen, in dem die freien Enden der Einzelborsten auf einer stetig oder unstetig gekrümmten Hüllfläche liegen, deren Abstand von der Oberfläche des Bürstenkopfs um bis zu 3mm variiert.

25

Durch diese Topographie ist sichergestellt, daß nicht nur die Zahnflächen, sondern auch der Interdentalraum von den Borsten erreicht und gereinigt wird. Im Bereich des Zahnfleisches ergeben sich besondere Massagewirkungen
30 dadurch, daß die längeren Borsten beim Andruck ausgelenkt, also mit dem Borstenmantel wirksam werden und zu einer Art Streichmassage führen, während die kürzeren Borsten mit ihren Enden wirksam sind.

- 1 Eine weitere Variationsmöglichkeit für die Biegesteifig-
keit ergibt sich dadurch, daß der Durchmesser der Einzel-
borsten zwischen 0,095 und 0,225mm liegt und der gewählte
effektive Durchmesser um so kleiner ist, je kleiner die
5 freie Länge der Einzelborsten ist.

Hierbei ist vorzugsweise vorgesehen, daß bei einer freien
Länge der Einzelborsten von 5 bis 7mm deren Durchmesser
von 0,095 und 0,175 und bei einer freien Länge von 7 bis
10 9,5mm deren Durchmesser zwischen 0,125 und 0,225mm liegt.

Eine bevorzugte Ausführung der erfindungsgemäßen Zahnbür-
ste zeichnet sich dadurch aus, daß die Bauhöhe der Zahn-
bürste ca. 8,5mm beträgt mit einer freien Länge der
15 Einzelborsten von 7mm und einer Dicke des Bürstenkopfs
von 1,5mm, wobei ca. 600 Borsten pro cm^2 vorgesehen
sind.

In einer weiterhin vorteilhaften Ausgestaltung der Erfin-
20 dung ist vorgesehen, daß die Einzelborsten im Spritzgieß-
verfahren durch Umspritzen ihrer befestigungsseitigen
Enden mit dem Kunststoff des Bürstenkopfs in diesem
eingebettet sind.

25 Diese Methode der Befestigung der Einzelborsten führt
einerseits bei kürzester Einbettlänge zu einer größtmög-
lichen Auszugsfestigkeit. Andererseits ist die einzelne
Borste im Bereich ihrer Einspannung von dem Kunststoff
des Bürstenkopfs fest umschlossen, so daß eine spaltfreie
30 Oberfläche gewährleistet ist, was wiederum aus hygieni-
schen Gründen angestrebt wird.

Die erfindungsgemäße Ausbildung gibt ferner die Möglich-
keit, daß der Bürstenkopf an seiner Borstenseite eine

- 1 konvex gewölbte Oberfläche aufweist und die Einzelborsten etwa senkrecht zu der Oberfläche angeordnet sind.

Durch diese Ausbildung liegen die Enden der Borsten,
5 sofern sie gleiche Länge aufweisen, auf einer entsprechend konvexen Hüllfläche. Dies ermöglicht bei der rot/weiß-Methode, bei der die Zahnbürste in der Regel leicht verschwenkt wird, einen besseren Angriff der Borstenenden. Bei herkömmlichen Bündelzahnbürsten hat man die
10 gleiche Wirkung dadurch zu erreichen versucht, daß die Bündel nur in der Längsmittelachse des Bürstenkopfs senkrecht zur Oberfläche und nach außen hin geneigt angeordnet werden bei zugleich stärkerer Kürzung der außenliegenden Bündel. Durch die Neigungslage wirkt aber
15 die Bürst- und Reinigungswirkung der einzelnen Bündel unterschiedlich. Zudem besteht durch die schrägstehenden Borsten die Gefahr, daß sie sich gegen die Putzrichtung umlegen und dann wie Spieße wirken. Die konvexe Ausbildung des Bürstenkopfs im Rahmen der Erfindung ist ohne
20 nennenswerte Steigerung der Bauhöhe durch die geringe Dicke des Bürstenkopfs möglich.

Bei dieser Ausführung kann zugleich der Rücken des Bürstenkopfs konkav gewölbt sein, so daß der Bürstenkopf
25 über seine gesamte Länge etwa gleiche Dicke aufweist, ohne daß der Bürstenkopf durch dieses Profil bretthart wird. Bei dieser Ausführung weisen die senkrecht auf der Oberfläche stehenden Einzelborsten vorzugsweise gleiche Länge auf.

30

Die Einbettungslänge der befestigungsseitigen Enden der Einzelborste ist vorzugsweise kleiner als das 10-fache

1

des Durchmessers der Borste. Die Einbettungslänge liegt also bei dem o.g. Durchmesserbereich von 0,125 bis 0,225mm bei maximal 1,25 bis 2,25mm.

5

Nachstehend ist die Erfindung anhand einiger in der Zeichnung wiedergegebener Ausführungsbeispiele beschrieben. In der Zeichnung zeigen:

10 Figur 1 eine Draufsicht auf das Borstenfeld einer Zahnbürste;

 Figur 2 eine Seitenansicht der Zahnbürste gemäß Figur 1;

15

 Figur 3 einen vergrößerten Ausschnitt eines Längsschnittes im Bereich des Bürstenkopfes;

20 Figur 4 eine Ansicht auf die Darstellung gemäß Figur 3 und

 Figur 5 eine Querschnitt durch den Bürstenkopf in einer anderen Ausführungsform.

25

In Figur 1 und 2 ist eine für den manuellen Gebrauch bestimmte Zahnbürste 1 gezeigt. Sie weist einen Stiel 2, einen vorzugsweisen flexiblen Hals 3 und einen Bürstenkopf 4 mit einem Borstenbesatz 5 auf. Der Borstenbesatz 5 besteht aus einzeln stehenden und mit geringem Abstand voneinander angeordneten Borsten, wie sich aus den Figuren 3 und 4 ergibt. Die Einzelborsten 6 sind mit ihren Enden 7 in dem Bürstenkopf 4 verankert. Beispielsweise

1 weisen die Einzelborsten an ihren Enden 7 durch Aufschmelzen derselben erhaltene Verdickungen 8 auf, mittels der sie durch Umspritzen mit dem Kunststoff des Bürstenkopfs 4 in diesem verankert sind.

5

Die Borsten 6 weisen einen Durchmesser zwischen 0,095 und 0,225mm und eine freie Länge "l" von 5 bis 9,5mm auf. Der Durchmesser ist umso kleiner gewählt, je kürzer die freie Länge "l" ist. Bei praktischen Versuchen haben sich

10 folgende Zuordnungen als vorteilhaft erwiesen: Durchmesser 0,095 bis 0,175mm bei einer freien Länge "l" von 5 bis 7mm und Durchmesser 0,125 bis 0,225mm bei einer freien Länge von 7 bis 9,5mm.

15 Die Gesamtbauhöhe der Zahnbürste im Bereich des Bürstenkopfs liegt zwischen 6,5 und 11mm, wobei die Dicke "d" des Bürstenkopfs zwischen 1,5 und 3,0mm liegt. Die Einbettungstiefe "a" der Einzelborsten beträgt zwischen 0,2 und 0,8mm, vorzugsweise etwa 0,4mm. Der Abstand der
20 Einzelborsten 6 untereinander ist vorzugsweise so gewählt, daß sich auf einem Quadratzentimeter etwa 600 Borsten befinden.

Bei dem Ausführungsbeispiel gemäß Figur 5 ist der Bürstenkopf im Querschnitt gewölbt, so daß die Enden der
25 Einzelborsten 6 auf einer entsprechend gekrümmten Hüllfläche liegen. Diese Hüllfläche kann durch unterschiedliche Längen der Einzelborsten 6 auch gewellt oder gestuft sein. Die Einzelborsten stehen senkrecht zur
30 Oberfläche des Bürstenkopfs 4.

Patentansprüche

- 1
1. Zahnbürste mit einem Bürstenkopf aus Kunststoff und in dem Bürstenkopf einzeln stehend eingebetteten Borsten aus Kunststoff, die mit geringem Abstand
- 5 voneinander angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, daß am Bürstenkopf auf der mit Borsten versehenen Fläche etwa 400 bis 800 Einzelborsten pro cm^2 angeordnet sind, und daß die sich aus der freien Länge der Einzelborsten und der Dicke des Bürsten-
- 10 kopfs ergebende Bauhöhe der Zahnbürste zwischen 6,5 und 11 mm beträgt.
2. Zahnbürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die freie Länge der Einzelborsten zwischen 5 und
- 15 9,5 mm und die Dicke des Bürstenkopfs zwischen 1,5 und 3,0 mm liegt.
3. Zahnbürste nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die freien Enden der Einzelborsten auf
- 20 einer stetig oder unstetig gekrümmten Hüllfläche liegen deren Abstand von der Oberfläche des Bürstenkopfs um bis zu 3mm variiert.
4. Zahnbürste nach einem der Anspruch 1 bis 3, dadurch

- 1 gekennzeichnet, daß der Durchmesser der Einzelborsten zwischen 0,095 und 0,225 mm liegt und der gewählte effektive Durchmesser um so kleiner ist, je kleiner die freie Länge der Einzelborsten ist.
- 5
5. Zahnbürste nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß bei einer freien Länge der Einzelborsten von 5 bis 7mm deren Durchmesser zwischen 0,095 und 0,175 und bei einer freien Länge von 7 bis 9,5mm deren Durchmesser zwischen 0,125 und 0,225 liegt.
- 10
6. Zahnbürste nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Bauhöhe der Zahnbürste ca. 8,5 mm beträgt mit einer freien Länge der Einzelborsten von 7 mm und einer Dicke des Bürstenkopfs von 1,5 mm.
- 15
7. Zahnbürste nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß ca. 600 Borsten pro cm² vorgesehen sind.
- 20
8. Zahnbürste nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Einzelborsten im Spritzgießverfahren durch Umspritzen ihrer befestigungsseitigen Enden mit dem Kunststoff des Bürstenkopfs in diesem eingebettet sind.
- 25
9. Zahnbürste nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Bürstenkopf an seiner Borstenseite eine konvex gewölbte Oberfläche aufweist und die Einzelborsten etwa senkrecht zu der Oberfläche angeordnet sind.
- 30

1

10. Zahnbürste nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet,
daß der Bürstenkopf bei etwa gleicher Dicke über den
gesamten Querschnitt an seiner Borstenseite konvex
und an seinem Rücken konkav gewölbt ist.

5

11. Zahnbürste nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Einzelborsten gleiche Länge auf-
weisen.

10

12. Zahnbürste nach einem der Ansprüche 1 bis 11, da-
durch gekennzeichnet, daß die Einzelborsten an ihrem
befestigungsseitigen Ende auf einer Länge eingebet-
tet sind, die kleiner als das 10-fache des Durchmes-
sers der Einzelborsten ist.

15

20

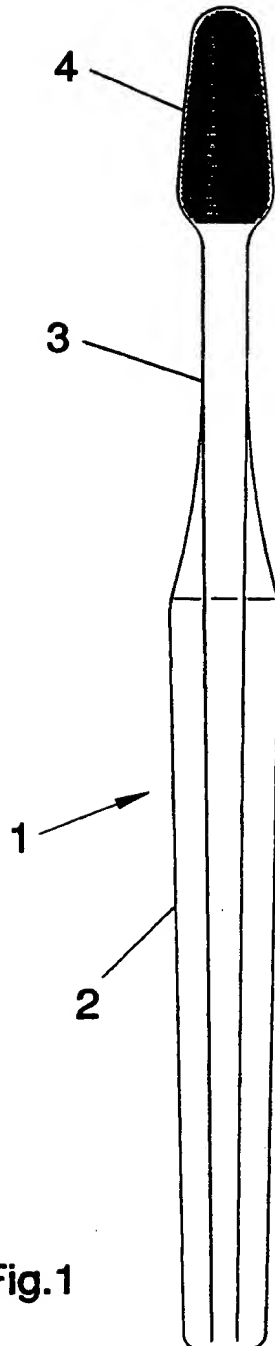


Fig.1

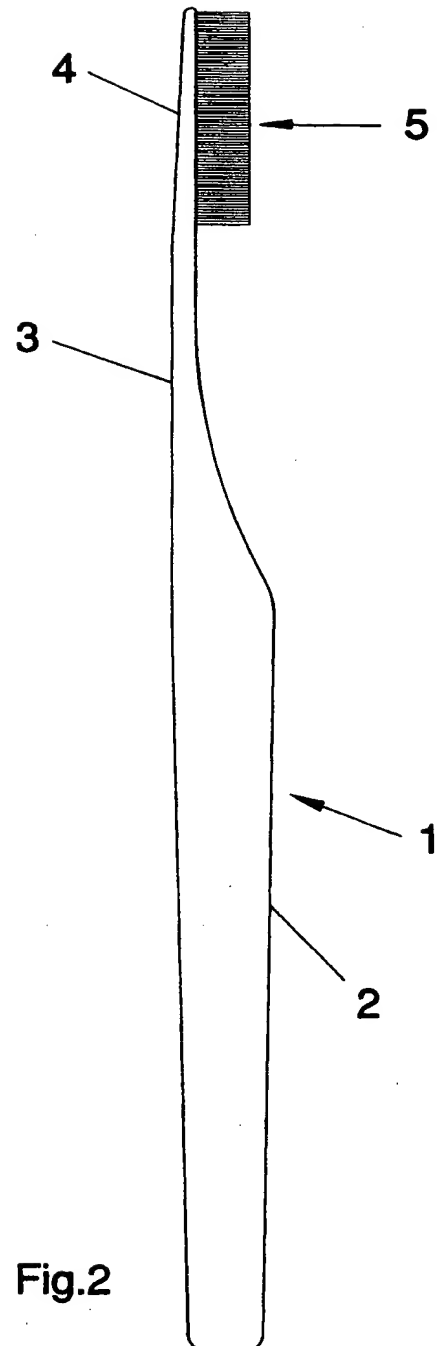


Fig.2

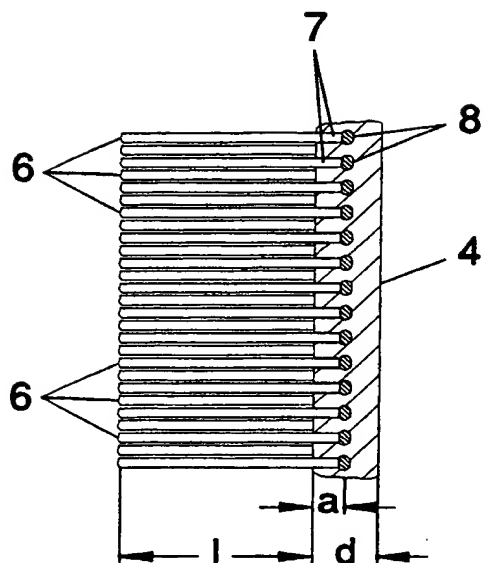


Fig.3

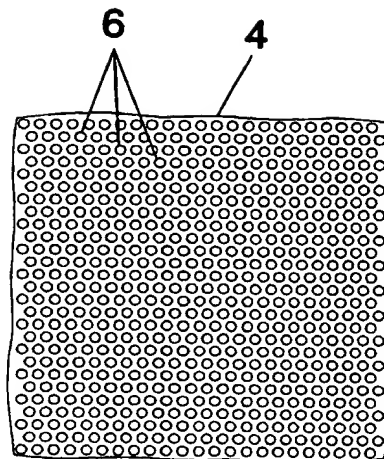


Fig.4

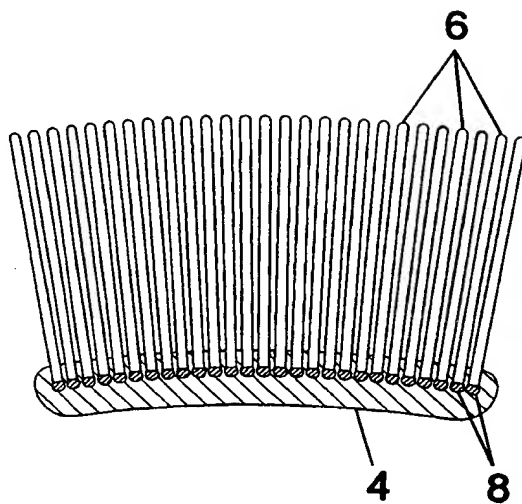


Fig.5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 98/04603

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 6 A46B9/04

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 A46B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 96 27308 A (CORONET-WERKE GMBH) 12 September 1996 cited in the application see page 9, line 28 - page 11, line 27; figures ----	1
A	DE 36 28 722 A (CORONET-WERKE GMBH) 25 February 1988 see column 4, line 18 - line 50; figures 1-4 ----	1
A	DE 94 06 648 U (PIETZ) 30 June 1994 see the whole document ----	1
A	DE 34 33 763 C (BLENDAX-WERKE GMBH) 27 February 1986 see column 3, line 5 - line 35; figures -----	1

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.



Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

15 January 1999

Date of mailing of the international search report

25/01/1999

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Triantaphillou, P

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 98/04603

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9627308	A	12-09-1996	DE 19507364 A	05-09-1996
			AU 4943396 A	23-09-1996
			BR 9607533 A	06-01-1998
			CA 2214405 A	12-09-1996
			CN 1176580 A	18-03-1998
			CZ 9702476 A	17-12-1997
			EP 0813374 A	29-12-1997
			FI 973548 A	28-08-1997
			HU 9800050 A	28-05-1998
			NO 974033 A	02-09-1997
			PL 322049 A	05-01-1998
DE 3628722	A	25-02-1988	NONE	
DE 9406648	U	30-06-1994	DE 19500816 A	26-10-1995
DE 3433763	C	27-02-1986	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 98/04603

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 6 A46B9/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 A46B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 96 27308 A (CORONET-WERKE GMBH) 12. September 1996 in der Anmeldung erwähnt siehe Seite 9, Zeile 28 - Seite 11, Zeile 27; Abbildungen	1
A	DE 36 28 722 A (CORONET-WERKE GMBH) 25. Februar 1988 siehe Spalte 4, Zeile 18 - Zeile 50; Abbildungen 1-4	1
A	DE 94 06 648 U (PIETZ) 30. Juni 1994 siehe das ganze Dokument	1
A	DE 34 33 763 C (BLENDAX-WERKE GMBH) 27. Februar 1986 siehe Spalte 3, Zeile 5 - Zeile 35; Abbildungen	1



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfindnerischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfindnerischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

15. Januar 1999

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

25/01/1999

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Triantaphillou, P

INTERNATIONAL RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Inte. ...ionales Aktenzeichen

PCT/EP 98/04603

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9627308 A	12-09-1996	DE 19507364 A	05-09-1996
		AU 4943396 A	23-09-1996
		BR 9607533 A	06-01-1998
		CA 2214405 A	12-09-1996
		CN 1176580 A	18-03-1998
		CZ 9702476 A	17-12-1997
		EP 0813374 A	29-12-1997
		FI 973548 A	28-08-1997
		HU 9800050 A	28-05-1998
		NO 974033 A	02-09-1997
		PL 322049 A	05-01-1998
DE 3628722 A	25-02-1988	KEINE	
DE 9406648 U	30-06-1994	DE 19500816 A	26-10-1995
DE 3433763 C	27-02-1986	KEINE	